



Wir trauern: Bodo Zeuner (1942 – 2021)

Am 30. November 2021 ist Bodo Zeuner im Alter von 79 Jahren gestorben.

In: *express* 12/2021

Trotz bereits länger andauernder gravierender Herzprobleme und einer zunehmenden Schwäche war Bodo auch nach seiner Hochschultätigkeit bis zuletzt politisch aktiv, vor allem im Forum Arbeitswelten, das sich um den Austausch zwischen Lohnabhängigen in Deutschland und China bemüht und in dem auch der *express* mitarbeitet. Einige von uns hatten das Glück, Bodo 2007 persönlich bei einer Studienreise in China kennenzulernen und mit ihm im Forum Arbeitswelten zusammenarbeiten zu können, wo er zusammen mit seiner Lebensgefährtin Ingeborg Wick wichtige Impulse gab.

Im vergangenen Jahr hat Bodo innerhalb weniger Wochen gemeinsam mit Ingeborg und Anne Scheidhauer das Buch »Revolte in Hongkong« von Au Loong Yu aus dem Englischen übersetzt.

Mitte Oktober erschien von Bodo noch der Artikel »Hongkong: Das Ende der freien Gewerkschaften« im DGB-Magazin »Gegenblende« (<https://gegenblende.dgb.de>). Dort setzte er sich kritisch mit der erzwungenen Selbstaflösung des Hongkonger Gewerkschaftsbundes auseinander (s. *express* 9/2021, S. 3).

Bodo Zeuner war bis zuletzt Mitglied des Sozialistischen Büros (SB). Er nutzte und verstand seine akademische Tätigkeit immer auch als Beitrag zu politischen Emanzipationsprozessen und Veränderungen. So war er u.a. lange für den Arbeitersolidaritätsfonds (ASOF e.V.) aktiv, der zur Hochzeit der Gewerkschaftsausschlüsse für kritische gewerkschaftliche Kolleg:innen gegründet wurde und Kolleg:innen, die von unternehmerischer oder gewerkschaftlicher Repression bedroht waren, nicht nur finanzielle Unterstützung bot. Sein enger, nicht nur theoretischer Bezug zu Fragen der Lohnabhängigkeit und der Gewerkschaften drückte sich auch in seiner langjährigen Tätigkeit für die Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt aus, die unsere internationalen Konferenzen mit TIE und zahlreiche weitere Projekte finanziell unterstützt hat. Im vergangenen Jahr hat Bodo innerhalb weniger Wochen gemeinsam mit Ingeborg und Anne Scheidhauer das Buch »Revolte in Hongkong« von Au Loong Yu aus dem Englischen übersetzt.

Wir werden ihn als einen Menschen in Erinnerung behalten, der klare, emanzipatorische Positionen hatte, die er in der ihm eigenen Weise unerschrocken, beharrlich und doch stets sachlich auch in Kontroversen vertrat – und als einen Menschen, der im persönlichen Umgang sehr warmherzig war. Bodos Tod ist ein großer Verlust für die kritische Politikwissenschaft, die Gewerkschaften und eine internationale Solidaritätsarbeit von unten.

Um das Leben und Wirken von Bodo umfassend und öffentlich zu würdigen, ist für 2022, sofern es Corona zulässt, eine größere Feier geplant, zu der sich ein Vorbereitungskreis rechtzeitig zu Wort melden wird.

Mitglieder des SB haben hoffentlich unser Schreiben mit der Information erhalten, dass Bodos langjähriger Freund und Mitstreiter Detlef Hensche (Vorsitzender der IG Medien 1992 bis 2001) in der Süddeutschen Zeitung am 11. Dezember 2021 eine Traueranzeige von Gewerkschafter:innen, Wissenschaftler:innen und Politiker:innen für Bodo initiiert hat.

express im Netz und Bezug unter: www.express-afp.info

Email: express-afp@online.de

express / AFP e.V., Niddastraße 64, VH, 4. OG, 60329 Frankfurt a.M.

Bankverbindung für Spenden und Zahlungen:

AFP, Sparda-Bank Hessen eG, IBAN: DE28 5009 0500 0003 9500 37, BIC: GENODEF1S12